

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hl. Sakramenten, schüttelte aber gleichfalls den Kopf, daß er an seinem Aufkommen zweifle. In dieser Lage wandte sich die Frau des Schwerkranken mit innigem Gebete zu einem Bilde der Budweiser Gnadenmutter, das im Zimmer hing, und ließ in ihrem Flehen nicht eher nach, bis augenscheinliche Besserung eintrat. Heute arbeitet der Mann mit den Seinigen im Hof und auf dem Felde, wie früher.

Ein junger Mann war 1897 an einer Augenentzündung so heftig erkrankt, daß gänzliche Erblindung erfolgte. Nach Aussage der Ärzte war eine Genesung zweifelhaft. Da wandte sich die Familie des Kranken mit Vertrauen an die Budweiser Gnadenmutter, um von ihr Hilfe zu erlangen. Man hielt eine Novene vor dem Feste der unbefleckten Empfängnis und versprach, dieselbe mit einer heiligen Messe zu schließen und vier Kerzen und einen bestimmten Betrag zur Verschönerung ihres Altars zu spenden. Am 7. Dezember ging die Novene zu Ende und am 8., am Feste der unbefleckten Empfängnis Mariens, an welchem Tage die heilige Messe aufgeopfert worden, wurde es licht in den Augen des Patienten. Von diesem Tage an ging es immer besser, und in vier Wochen sah der junge Mann wieder so gut wie vor der Krankheit, ohne daß eine Operation an den Augen vorgenommen worden wäre. Hierüber haben die Ärzte selbst ihr Staunen ausgesprochen.

„Meine Mutter,“ so schreibt eine edle Seele, „nimmt es mit der Erfüllung ihrer religiösen Pflichten nicht allzu genau, und ihre Verehrung der lieben Gottesmutter ließ noch vor einigen Jahren manches zu wünschen übrig. Wegen meines häufigen Kirchenbesuches mußte ich manche spöttliche Bemerkung hinnehmen, und ob der vielen Hindernisse, die mir den öfteren Empfang der hl. Sakramente gar häufig unmöglich machten, war ich oft ganz niedergeschlagen und ich beneidete stets die Glücklichen, die ganz frei und ungehindert ihre Sehnsucht nach der himmlischen Speise befriedigen konnten. Mit Hilfe der lieben Gnadenmutter von Budweis haben sich diese für mich so betrübenden Verhältnisse mit einemmale zu meiner inneren Genugtuung gänzlich geändert.“

Wir schließen diese Aufzählungen von Mariens Wundertaten mit den Worten der Inschrift am Gnadenbilde: „**Und wil ander grosser tzeichen [sind], dy sy getan hat, der noch vil tze schreiben war und tzu merckhen.**“

Unsrer lieben Frauen Münster.

Das älteste und zugleich herrlichste Baudenkmal der Stadt Budweis ist die schöne Kloster- und Marienkirche, welche zugleich mit dem Kloster und der Stadt von König Přemysl Ottokar II. am Zusammenflusse der Maltisch und Moldau urkundlich am 10. März 1265 gegründet wurde. Ihrer Kunstrichtung